

Bildhauers *Simart*, von welchem die Dekorationen am Grabmal Napoléons I. im Invalidendom herrühren: — endlich eine *Gewandgalerie*, in der zwar Meister wie *Berghem*, *Brugnot*, *Groux*, *Mignard*, *Watteau* u. a. vertreten sind, die aber im ganzen von untergeordnetem Werth ist.

Den Rückweg zum Bahnhof nehmen wir durch die *Rue Hennequin*, nördl. von der Abtei *St.-Loup*; wir überschreiten den schon erwähnten Kanal und befinden uns bald vor der Kirche *St.-Remy*, im 14.—16. Jahrh. erbaut, mit einem Thurm aus dem 12. Jahrh.; sie enthält einen sehr schenswerthen Christus in Bronze, von Girardon. — Das Gebäude neben der Kirche ist das *Collège*. — In derselben Richtung weiter treffen wir auf die Kirche *St.-Madeleine*, aus dem Ende des 12. und dem 16. Jahrh. Im Innern derselben ein prächtiger \**Letzner*, das Werk eines Maurermeisters Namens *Guayle* oder *Gualdo* (Anfang des 16. Jahrh.), mit einer ungläublichen Fülle von Ornamenten geschmückt. — Nicht weit von hier nördl. liegt der Bahnhof der Linie nach *Châlons-sur-Marne*.

**Eisenbahnen** von Troyes einerseits nach (66 Kil.) *Senz* (S. 728) und *Orléans* (S. 694); — anderseits nach (92 Kil.) *Châlons-sur-Marne* (S. 752).

**Zweigbahn** nach (67 Kil.) *Châtillon-sur-Seine* (S. 729) über (32 Kil.) *Bar-sur-Seine*, Städtchen mit gegen 3000 Einw.

Bald hinter Troyes überschreitet die Bahn zum letztenmal die Seine. Stationen: *Rouilly-St.-Loup*, *Lusigny*, *Montieramy*, dann, nach einem Viadukt über die *Barse*, *Vendresse*, *Jessains*, *Arsonval*, *Jaucourt*.

(221 Kil.) *Bar-sur-Aube*, niedliches Städtchen mit gegen 3000 Einw. und einer schönen Pfarrkirche aus dem 12. und 13. Jahrh. Bei *Bar-sur-Aube* wurde am 27. Febr. 1814 der Marschall *Oudinot* von dem vereinigten Korps *Wrede* und *Wittgenstein* geschlagen. Beim Weiterfahren passiren wir mehrmals die *Aube*. Es folgen Stationen *Bayel* und *Clairvaux*; 2 Kil. r. von der Bahn liegen die Gebäude der ehemals berühmten, 1115 vom heil. *Bernhard* gegründeten Abtei, im 18. Jahrh. neu gebaut, jetzt als Zuchthaus dienend. — Es fol-

gen *Maranville*, *Briccon* (Zweigbahn nach *Nuits-sous-Ravière* über *Châtillon-sur-Seine*, S. 729). Hinter Stat. *Villers le Sec* ein riesiger Viadukt über das Thal der *Suize*, 600 m. lang, 2 bezw. 3 Etagen, bis 50 m. hoch.

(262 Kil.) **Chaumont** (*Bahaverestaurations*) oder *Chaumont-en-Bassigny*, Stadt mit gegen 10,000 Einw., Hauptort des Departements *Haute-Marne*, liegt zwischen *Suize* und *Marne* auf einem kahlen Bergrücken, dem es seinen Namen verdankt (*calvus mons*, »kahler Berg«). In Chaumont schlossen 1814 die verbündeten Monarchen von Russland, Oesterreich und Preussen einen Vertrag, dem zufolge Frankreich wieder auf seine Grenzen von 1792 reducirt werden sollte. Die Kirche *St.-Jean-Baptiste* mit weithin sichtbaren Thürmen datirt zum grössten Theil aus dem 13. Jahrh.; sie hat schöne Seitenportale und enthält einige interessante Gegenstände, z. B. ein heil. Grab aus dem 16. Jahrh., einen Stammbaum Christi, ein dem *Andrea del Sarto* zugeschriebenes Gemälde etc. — Im *Palais de Justice* ein Thurm aus dem 10. Jahrh., der Rest des Schlosses der Grafen von Champagne. — Das kleine *Museum* besitzt einen Christuskopf von *Dürer*.

**Zweigbahnen** nach (90 Kil.) *Blaise* über *St.-Dizier* (S. 751); — nach (110 Kil.) *Pugny-sur-Meuse* (S. 756) über (63 Kil.) *Neufchâteau*, Fabrikstättchen mit 4000 Einw.

Es folgen Stationen *Foslain*, *Rolampont*, dann

(297 Kil.) **Langres** (*Hôtel de l'Europe*), eine der ältesten und höchst gelegenen (473 m.) Städte Frankreichs, alte Hauptstadt der *Lingones*, jetzt Festung und Bischofsitz mit etwas über 10,400 Einw. Die Stadt, vom Bahnhof 2 Kil. entfernt (*Omnibus* 60 C.), liegt auf dem eisenreichen Plateau von *Langres*, nicht weit vom linken Ufer der *Marne*, die 5 Kil. von hier entspringt. Die Bewohner fabriciren vorzugsweise Stahlwaaren. *Langres* ist der Geburtsort von *Diderot*. — Unter den Bauwerken der Stadt nimmt den ersten Rang ein die \**Kathedrale St.-Mammès*, ein